

Studienjahr 2019/2020

CAS Förderorientierte Kompetenzdiagnostik



Der CAS «Förderorientierte Kompetenzdiagnostik»

Individualisierung des Unterrichts und der Wandel von traditionellen Unterrichtsformen hin zu einem kompetenz- und ergebnisorientierten Lehren und Lernen sind aktuelle und wichtige Trends in der internationalen Bildungslandschaft. In den letzten Jahren hat der Einsatz und Stellenwert von Instrumenten zur Erfassung von Schülerkompetenzen deutlich zugenommen. Es findet eine Entwicklung weg von rein summativen Testinstrumenten, hin zur Entwicklung von formativen Lernfördersystemen statt.

Der neue CAS Förderorientierte Kompetenzdiagnostik (FKd) bietet die Möglichkeit, ein vertieftes Wissen zu förderorientierter Kompetenzdiagnostik zu entwickeln. Der Studiengang richtet sich an Personen, die in den Bereichen Bildungswesen, Fachdidaktik, Lehrpersonenausbildung und Testentwicklung tätig sind, an Personen aus der Bildungsverwaltung und Bildungspolitik sowie an Lehrpersonen mit besonderem Interesse an förderorientierter Beurteilung. Wesentliches Ziel des Studiengangs ist es, dass die Teilnehmenden Kompetenzen erwerben, moderne Testsysteme zu verstehen und zur individuellen Förderung einzusetzen, und deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen zu kennen. Der Studiengang beleuchtet dabei verschiedene Blickwinkel: Von der Entwicklung von Testaufgaben und Begleitmaterialien über die methodischen Grundlagen bis hin zu konkreten Fördermassnahmen und der Nutzung der Ergebnisse für bestimmte (bildungspolitische) Steuerungsfunktionen.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Studiengang	4
Universitärer Abschluss	4
Zielgruppe	4
Zulassungsvoraussetzungen.....	4
Studienleistungen	4
Studienzeit.....	4
Einzelmodule.....	4
Studienort	5
Trägerschaft.....	5
Programmleitung.....	5
Dozierende.....	5
Ziele des Studiengangs	6
Module im Überblick.....	7
Rahmenmodul.....	7
Modul 1.....	7
Modul 2.....	7
Modul 3.....	8
Modul 4.....	8
Vertiefungsmodule	9
Termine Studiengang	10
Kosten, Anmeldung, Information	10
Impressum	11

Informationen zum Studiengang

Universitärer Abschluss

Der Studiengang wird von der Universität Bern in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen (PHSG) angeboten und führt zur Erteilung des „Certificate of Advanced Studies – Förderorientierte Kompetenzdiagnostik, Universität Bern und Pädagogische Hochschule St. Gallen (CAS FKd Unibe PHSG)“. Es wird ein Certificate Supplement ausgestellt, das Aufschluss über die Inhalte und den Umfang des Studiengangs und die erbrachten Leistungen gibt.

Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Personen, die in den Bereichen Bildungswesen, Fachdidaktik, Lehrpersonenausbildung und Testentwicklung tätig sind, an Personen aus der Bildungsverwaltung und Bildungspolitik sowie an Lehrpersonen mit besonderem Interesse an förderorientierter Beurteilung.

Studienleistungen

Der einjährige Studiengang setzt sich aus einem Rahmenmodul im Umfang von vier Kurstagen, vier Hauptmodulen im Umfang von je zwei Kurstagen sowie zwei Vertiefungsmodulen im Umfang von je einem Kurstag zusammen. Der während des Studiengangs zu erbringende Leistungsnachweis in Form der Zertifikatsarbeit ist praxisnah und anwendungsorientiert. Die Studienleistung entspricht 12 ECTS-Punkten.

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studiengang sind ein Hochschulabschluss oder eine vergleichbare fachliche Ausbildung, die für eine Tätigkeit im Bildungswesen oder in verwandten Bereichen qualifiziert, sowie Berufspraxis im Bildungswesen oder in verwandten Bereichen. Aufnahmen „sur dossier“ sind möglich. Bei Personen ohne Hochschulabschluss oder Berufspraxis kann die Programmleitung weitere Auflagen für die Zulassung machen, damit sichergestellt ist, dass diese den Studiengang erfolgreich absolvieren können. Um beste Lernvoraussetzungen zu schaffen, ist die Anzahl Studierender auf 20 Personen begrenzt.

Studienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt zwei Semester. Die maximale Studienzeit beträgt zwei Jahre. Die Programmleitung kann auf begründetes Gesuch hin Ausnahmen bewilligen. Wer ohne Bewilligung die maximale Studienzeit überschreitet, kann vom Studiengang ausgeschlossen werden.

Einzelmodule

Es ist möglich, nur einzelne Module zu belegen, sofern freie Kursplätze vorhanden sind.

Studienort

Die Präsenzkurse finden abwechselnd an der Universität Bern und an der PH St. Gallen statt.

Trägerschaft

Trägerin des Studienganges ist die Abteilung Schul- und Unterrichtsforschung des Instituts für Erziehungswissenschaft der Phil.-hum. Fakultät der Universität Bern. Sie erlässt das entsprechende Studienreglement. Als strategisches Organ fungiert die Programmleitung, welche verantwortlich ist für die Durchführung des Studienganges. Der Studiengang wird in Zusammenarbeit mit der PH St. Gallen durchgeführt.

Programmleitung

Die Programmleitung des CAS Förderorientierte Kompetenzdiagnostik ernennt die operative Leitung des Studienganges und genehmigt das Studienprogramm. Sie entscheidet über die Anstellung von Dozierenden und die Zulassung von Studierenden, Festsetzung der Kursgelder, über die Prüfungsmodalitäten sowie die Verleihung des Abschlusses. Zugleich ist sie verantwortlich für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Studienganges.

- Prof. Dr. Tina Hascher, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bern
- Prof. Dr. Christian Brühwiler, Prorektorat Forschung und Entwicklung, PH St. Gallen
- Prof. Dr. Jan Hochweber, Institut Kompetenzdiagnostik, PH St. Gallen
- Prof. Dr. Michael Kickmeier-Rust, Institut Kompetenzdiagnostik, PH St. Gallen
- M. Sc. Anja Winkler, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bern

Dozierende

Neben Dozierenden der Universität Bern und der PHSG werden auch Dozierende anderer Hochschulen des In- und Auslandes sowie ausseruniversitäre Fachleute beigezogen. Sie sind spezialisiert auf die jeweiligen Themenfelder und vermitteln wissenschaftsbasiert auf didaktisch hohem Niveau interdisziplinäre und praxisrelevante Inhalte gegenwärtiger Forschung der förderorientierten Kompetenzdiagnostik.

- Marco Adamina, PH Bern
- Domenico Angelone, EDK
- Thomas Birri, PH St. Gallen
- Esther Brunner, PH Thurgau
- Hendrik Drachsler, Universität Frankfurt und Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
- Stefan Göbel, TU Darmstadt
- Jan Hochweber, PH St. Gallen
- Florian Keller, EDK
- Michael Kickmeier-Rust, PH St. Gallen
- Detlev Leutner, Universität Duisburg - Essen
- Susanne Metzger, FHNW
- Urs Moser, Universität Zürich
- Christine Sälzer, Universität Stuttgart
- Katharina Scheiter, Leibniz-Institut für Wissensmedien, Tübingen
- Stephan Schönenberger, PH St. Gallen
- Afra Sturm, FHNW
- Anja Winkler, Universität Bern

Ziele des Studiengangs

Die Teilnehmenden erwerben Kompetenzen, moderne Testsysteme zu verstehen und einzusetzen, und deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen zu kennen. Der Studiengang beleuchtet dabei verschiedene Blickwinkel: Von der Entwicklung von Testaufgaben und Begleitmaterialien über die methodischen Grundlagen bis hin zu konkreten Fördermassnahmen und der Nutzung der Ergebnisse für bestimmte (bildungspolitische) Steuerungsfunktionen. Die Teilnehmenden

- a) kennen die Prozesse, die der Entwicklung förderorientierter Kompetenzmessung zugrunde liegen,
- b) kennen die Grundlagen der förderorientierten, wissenschaftlich fundierten Kompetenzmessung,
- c) kennen bestehende computergestützte Systeme und Tools zur Testung und Förderung von Lernenden,
- d) sind in der Lage geeignete und aussagekräftige Test- und Lernaufgaben selbst zu konstruieren,
- e) verfügen über die Fähigkeiten, Bildungsstandards, technische Anforderungen, fachdidaktische sowie testtheoretische Gütekriterien wie auch den Grundgedanken der Förderorientierung bei der Erstellung, Durchführung und Analyse von Tests zu berücksichtigen,
- f) verfügen über die Kompetenz, Testergebnisse mit entsprechenden Begleitangeboten und Materialien für die Praxis nutzbar zu machen,
- g) kennen Beurteilungs- und Rückmeldeprozesse aus dem Blickwinkel von verschiedenen Gruppen, etwa Lehrende und Lernende, Bildungspolitik oder Bildungsverwaltung.

Module im Überblick

Rahmenmodul

Einführung und Organisation / Abschluss und Evaluation

Umfang: 4 Tage (2 ECTS-Punkte) in Bern

Das Rahmenmodul hat zu Beginn des CAS-Lehrgangs das Ziel eine allgemeine Einführung zu geben, die Lerninhalte zu erläutern und die einzelnen Module vorzustellen. Insbesondere werden die vertiefenden Wahlmodule vorgestellt, um eine individuelle Planung des Lehrgangs zu ermöglichen. Darüber hinaus dient dieses Modul zur Begleitung des gesamten Lehrgangs und zur Integration der einzelnen Elemente und Module. In diesem Kontext wird auch die Lehrgangsarbeit der Teilnehmenden durchgeführt.

Modul 1

Grundlagen der Kompetenzdiagnostik

Umfang: 2 Tage (2 ECTS-Punkte) in St. Gallen

In Modul 1 werden die Grundlagen des Kompetenzbegriffs vermittelt, und die Teilnehmenden lernen Konzepte und Modelle der Kompetenzstruktur und Kompetenzentwicklung kennen. Thematisiert wird die Erfassung von Kompetenzen auf der Grundlage von Tests und anderer Beurteilungsmethoden, in Abhängigkeit von der Zielsetzung der Kompetenzmessung. Es werden die Rahmenkonzepte und Strategien verschiedener Test- und Lernfördersysteme vorgestellt und die Teilnehmenden erhalten Einblick in die konkrete Anwendung verschiedener Produkte und Werkzeuge. Das Modul wirft auch einen kritischen Blick auf die Kompetenzdiagnostik und standardisierte Tests im Allgemeinen und zeigt neben psychometrischen auch alternative Ansätze auf.

Modul 2

Prozesse und Methoden der Aufgaben- und Testentwicklung

Umfang: 2 Tage (2 ECTS-Punkte) in Bern

In Modul 2 werden die Prozesse und Methoden der Aufgaben- und Testentwicklung vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Testtheorie und die Qualitäts- und Gütekriterien von Tests. Es werden Aufgabentypen, Antwortformate und Bewertungsmethoden vorgestellt, und es findet eine Aufarbeitung und Systematisierung von Prozessen und Kriterien für die Aufgabenentwicklung und -kodierung, verbunden mit der Erstellung entsprechender Materials (z.B. Kriterienraster) statt. Weiter erlernen die Teilnehmenden die praktische Erstellung von Kodiermanualen zur Gewährleistung der Testgütekriterien (u.a. ausreichende Inter-rater-Reliabilität) sowie die Durchführung und Begleitung des Kodierprozesses (z.B. Schulung und Beratung von KodiererInnen oder Lehrpersonen).

Modul 3

Statistische und methodische Grundlagen zur Analyse von Testdaten aus Kompetenztests

Umfang: 2 Tage (2 ECTS-Punkte) in St. Gallen

Modul 3 vertieft die statistischen und methodischen Grundlagen der Analyse von Testdaten, speziell im Hinblick auf den Gedanken der Förderorientierung und möglicher Massnahmen für die Unterrichtsgestaltung. Das Modul geht auf die Charakteristika und Verfahren der klassischen und probabilistischen Testtheorie ein und es behandelt Skalierungs- und Normierungsverfahren, die Verankerung der Designs von Testheften, sowie statische Analyseverfahren zur Klärung spezifischer Fragestellungen. Neben den theoretischen Grundlagen werden auch konkrete Analysewerkzeuge wie R vorgestellt. In einem weiteren Schwerpunkt des Moduls werden Methoden und Werkzeuge zur Darstellung und Kommunikation von Testergebnissen vorgestellt und die Teilnehmenden erarbeiten sich Kompetenzen in der Interpretation von Testresultaten.

Modul 4

Entwicklung fachdidaktischen Begleitmaterials

Umfang: 2 Tage (2 ECTS-Punkte) in Bern

Im Zentrum steht die Entwicklung von fachdidaktischem Begleitmaterial, welches den „didaktischen Brückenschlag“ zwischen den rückgemeldeten Testresultaten und möglichen Massnahmen für die Unterrichtsentwicklung sowie die individuelle Förderung von Schüler/innen ermöglicht. Thematisiert werden u.a. die Konzeption von Fehleranalysen (inklusive der Identifikation typischer Falschlösungen von Aufgaben und deren kognitiven Ursachen) zur Unterstützung und Förderung der Lernenden, die Entwicklung aufgabenbezogener Hinweise zu den kognitiven Voraussetzungen für eine erfolgreiche Aufgabenlösung, die Beschreibung möglicher (korrekter) Lösungswege. Darauf aufbauend wird der didaktische Umgang mit typischen Bearbeitungsfehlern vermittelt, verknüpft mit der Auswahl bzw. Konzeption passender Lernaufgaben für die Arbeit im Unterricht. In Praxisprojekten erarbeiten sich die Teilnehmenden die Verknüpfung von Lernaufgaben und Lernmaterial mit den Kompetenzen der SchülerInnen unter Berücksichtigung einschlägiger Lehrmittel.

Vertiefungsmodul a

Learning Analytics und Lern-Management-Systeme

Umfang: 1 Tag (1 ECTS-Punkt) in Bern

Das Modul gibt einen Überblick über die Methoden und Ansätze von Learning Analytics, sowie den Einsatz von Lern-Management- bzw. eLearning-Systemen. Die Teilnehmenden üben ihren praktischen Einsatz und entwickeln Mechanismen, um digitale Systeme und Werkzeuge förderorientiert zu nutzen. Anhand von Vorbildprojekten werden verschiedene Lernszenarios, von rein digital bis Blended Learning Szenarios, vorgestellt und in Richtung ihrer diagnostischen Qualität und ihres Potentials aufgearbeitet. Letztlich werden im Modul ethische Aspekte datenbasierter Kompetenzdiagnostik aufgearbeitet.

Vertiefungsmodul c

Lernspiele und virtuelle Welten

Umfang: 1 Tag (1 ECTS-Punkt) in St. Gallen

Das Modul bietet eine Einführung in die Konzepte digitaler Lernspiele und in den Einsatz von virtuellen Welten im Unterricht. Es bietet einen Einblick in die Aufarbeitung der Möglichkeiten und Grenzen der Beurteilung von Kompetenzen, Einstellungen oder sozialer Interaktionen. In Praxisprojekten werden Spieldesign, Unterrichts- und Testdesign verbunden und in konkreten Anwendungen umgesetzt.

Vertiefungsmodul b

Fachdidaktik für digitale und interaktive Medien

Umfang: 1 Tag (1 ECTS-Punkt) in Bern

Aktuelle Forschungsergebnisse, pädagogische Modelle und Konzeptionen digitaler Medien in der Lehre, sowie deren sozialwissenschaftlichen Grundlagen werden im Kontext der individuellen Förderung aufgearbeitet und im Bezug zu digitalen Unterrichts- und Testszenarien diskutiert. Das Modul legt einen speziellen Fokus auf die Besonderheiten digitaler Lehr- und Beurteilungsinstrumente und diskutiert die Vor- und Nachteile gegenüber traditionellen Formen. Es wird gezeigt, welche Aufgaben- und Antwortformate technisch realisierbar sind und wie diese mit didaktischen Aspekten in Beziehung gesetzt werden können.

Vertiefungsmodul d

Lernfördersysteme in der Praxis

Umfang: 1 Tag (1 ECTS-Punkt) in St. Gallen

Neben den theoretischen Grundlagen und dem technischen Know-How sind Erfahrungen mit Test- und Lernfördersystemen in der Praxis wichtig. Dieses Modul richtet sich speziell an PraktikerInnen, die gezielt den pädagogisch sinnvollen Umgang mit diesen Systemen erlernen und vertiefen wollen.

Termine Studiengang

Rahmenmodul	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4
Januar 2019	Mai 2019	Juni 2019	August 2019	September 2019
Juni 2019				
Januar 2020				

Kosten, Anmeldung, Information

Kosten

Kosten ganzer Studiengang CHF 8'000.–

Inklusive Kursunterlagen, Supervision und persönliche Betreuung. Allfällige Transportkosten, Verpflegung sowie Übernachtungen gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Studiengebühren sind in zwei Raten zahlbar.

Kosten für einzelne Module CHF 1'500.– pro Modul

Inklusive Kursunterlagen. Allfällige Transportkosten, Verpflegung sowie Übernachtungen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Anmeldung

Die Aufnahme in den Studiengang erfolgt – vorausgesetzt die Zulassungsbedingungen sind erfüllt – nach dem Datum des Eingangs der Anmeldung. Anmeldefrist für den Studiengang ist der 31. Januar 2018. Füllen Sie bitte das Anmeldeformular auf www.unibe.ch/weiterbildung aus und senden Sie es an die Co-Studiengangsleiterin: Anja Winkler, anja.winkler@edu.unibe.ch.

Entscheid über die Durchführung des Lehrgangs wird bis spätestens 9. Februar 2019 bekanntgegeben. Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmendenzahl kann der Lehrgang nicht durchgeführt werden.

Information

Bei allen inhaltlichen Fragen rund um den Studiengang «CAS Förderorientierte Kompetenzdiagnostik» berät Sie gerne der Studiengangsleiter:

Michael Kickmeier-Rust
michael.kickmeier@phsg.ch
+41 (0)71 243 96 71

Impressum

Abteilung Schul- Unterrichtsforschung
Institut für Erziehungswissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
3012 Bern

1. Auflage, November 2018